

E-Health und die Arztpraxis

7. Schweizerischer eHealthcare-Kongress

Am 26. und 27. September 2007 treffen sich in Nottwil LU Exponenten aus Medizin und Gesundheitswesen zur 7. Auflage des Kongresses eHealthCare.ch. Dieser einzigartige Anlass ist die wichtigste Schweizer Veranstaltung zum Austausch über Stand und Zukunft der medizinischen Informations- und Kommunikationstechnologie.

Michael Egli

150 national und international renommierte Fachreferentinnen und -referenten präsentieren dem Fachpublikum ihre Erfahrungen, Visionen und Erkenntnisse und zeigen die neusten Entwicklungen und Trends. Parallel dazu stellen über 100 Unternehmen ihre jüngsten Produkte aus.

E-Health in der Arztpraxis

In der Vergangenheit prägten Papier und Informatikinsellösungen den administrativen Alltag und die Prozesslandschaft einer Arztpraxis. Inzwischen hat die Einführung des TARMED das Tor für die Digitalisierung weit aufgestossen, denn es ist nur ein kleiner Schritt von der Einführung eines Administrativsystems und seiner IT-Infrastruktur hin zu einem Praxisinformationssystem und der Unterstützung der Kernprozesse einer Praxis. Zumindest anwendungstechnisch ist dies heute zutreffend, psychologisch gesehen scheint es in vielen Fällen immer noch ein Quantensprung zu sein. Fehlende Anreize zur Umstellung und Datenschutzbedenken sind nur zwei Problembereiche, die in diesem Zusammenhang genannt werden sollen.

Trotzdem, die Wertschöpfungsprozesse und regulatorischen Auflagen rund um Disposition, Dokumentation, Logistik, Lagerbewirtschaftung und Fakturierung treiben die Digitalisierung der Arztpraxen weiter voran, so wie dies heute in vielen Arztpraxen in Form einfacher und konkreter Anwendungen, die im täglichen Ablauf Realität geworden sind, wie gesichertes WLAN, Digital Imaging, Mobile PDAs usw., geschieht.

Versichertenkarte und E-Health-Infrastruktur

Mit der nationalen E-Health-Strategie und dem Beschluss zur Einführung der Versichertenkarte kommt der Schweizer E-Healthcare-Zug in Fahrt. Die nötigen Gefässe zur Koordination nationaler und kantonaler Aufgaben sind gebildet und

die Arbeiten im Rahmen interessanter kantonaler Initiativen in Angriff genommen worden. Parallel dazu bestehen viele bewährte Lösungen, die schon heute Teile der künftigen E-Health-Infrastruktur abdecken und tagtäglich im Einsatz sind.

In vier Symposien und einer Podiumsdiskussion (unter Mitwirkung des Präsidenten der FMH) wird das Thema umfassend thematisiert. Das Detailprogramm entnehmen Sie www.ehealthcare.ch.

Medical E-Healthcare

Unter dem Konferenzteil «Medical E-Healthcare» werden in diesem Jahr vier zentrale Symposien abgehalten. Die Integration der Medtech-Systeme in das zentrale Netzwerk des Spitals und damit die integrale Verfügbarkeit von Informationen aus dem Patientenmonitoring, dem Labor oder der Pflege sind die Kernthemen des ersten Symposiums. Telemedizin und Patient Care im ambulanten Sektor gewinnen mit der Einführung der DRG zunehmend an Bedeutung. Mit dem Symposium 44 wird erstmals die Pflege in den Kontext von E-Healthcare gerückt. Vernetzung der Hausärzte ist Voraussetzung für den ICT-gestützten Behandlungspfad und bleibt auch 2007 ein zentrales Thema – Grund genug, diesem wichtigen Teil des Gesundheitsnetzwerks ein Symposium zu widmen.

Vier Symposien und über 20 Referentinnen und Referenten zu diesen Themen.

**7. Schweizerischer eHealthcare Kongress
Konferenz & Fachausstellung**

**Mittwoch/Donnerstag, 26./27. September 2007
GZI Seminar- und Kongresshotel, Nottwil LU**

Detailinformationen zu Programm, Terminen, Anmeldung und Ausstellern finden sich unter: www.ehealthcare.ch.

Korrespondenz:
lic. rer. publ. Michael Egli
Kongress eHealthCare.ch
Bahnhofstrasse 40
CH-6210 Sursee
Tel. 041 925 76 89
Fax 041 925 76 80
michael.egli@ehealthcare.ch